

Spannung neu entfacht

AXA LEAGUE 5. Spieltag in den Play-offs

Joé Weimerskirch

Nach der Osterpause wird der Spielbetrieb in der AXA League der Herren an diesem Wochenende wieder aufgenommen. Im Kampf um den Meistertitel empfängt der HBD am Samstag Käerjeng, Esch trifft derweil auf die Red Boys.

Nach der Osterpause steht an diesem Wochenende der fünfte Spieltag in den Play-offs der AXA League an. Und dort ist seit der Escher Niederlage gegen Käerjeng die Spannung im Kampf um den Meistertitel neu entfacht. Mit einem Sieg gegen den Verfolger wäre den Eschern der Meistertitel wohl nicht mehr zu nehmen gewesen, der Titelverteidiger hat aber nach der Pleite nun lediglich noch einen Vorsprung von 1,5 Punkten auf den Zweiten Käerjeng.

Die Red Boys, der morgige Gegner der Escher, hat seinerseits in der vergangenen Woche gegen Mersch den ersten Sieg in der Titelgruppe eingefahren, diesen Erfolg gegen den Tabellenführer zu wiederholen, wird aber um einiges schwieriger. Nach der knappen 30:31-Niederlage gegen Käerjeng geht es bei den Eschern nämlich nun darum, die Tabellenführung wieder auszubauen. Nach der ersten Niederlage seit dem 28. September 2019 wird der Fusionsverein wohl morgen alles an den Sieg gegen die Red Boys setzen.

Käerjeng zeigte sich in der vergangenen Woche gegen Esch derweil in Bestform und sicherte sich mit einer aggressiven Verteidigung sowie einem effizienten Angriff den Sieg. „Wenn wir diese Leistung auch gegen andere Gegner abrufen können, dann wird es in dieser Saison schwer, uns zu schlagen. Natürlich sind dies anstrengende Spiele, die an die Substanz gehen. Aber wir wollen dies unbedingt bis zum Ende durchziehen“, sagte Jacques Tironzelli unmittelbar nach dem Spiel. Dies wollen die Käerjenger nun gegen den HBD bestätigen. Auch Düdelingen zeigte sich zuletzt in guter Form. Sie konnten dem Titelverteidiger vor knapp vier Wochen ebenfalls lange Paroli bieten, mussten sich am Ende



Aldin Zekan und die Red Boys treffen am Samstag auf Esch

aber 29:32 geschlagen geben. Vergangene Woche spielte man 34:34 unentschieden gegen Berchem und in der Tabelle liegt der HBD mit vier Punkten Rückstand auf dem dritten Platz. Während es bei Käerjeng darum geht, den Anschluss an den Tabellenführer Esch zu halten, brauchen die Düdelinger ihrerseits ebenfalls einen Sieg, um den Rückstand auf die Tabellenspitze zu verkürzen. Zudem geht es um wichtige Punkte im Kampf um die europäischen Plätze.

Im dritten Spiel in der Titelgruppe empfängt Berchem morgen Mersch. Während die Roeserbanner als Favorit in die Partie gehen, wartet der Außen-seiter noch auf die ersten Punkte in den Play-offs. Dabei traten die Merscher in den vergangenen Wochen immer mit breiter Brust an und leisteten stets tapfere

Gegenwehr. Das Minimalziel lautet, wenigstens ein Spiel zu gewinnen, auch gegen Berchem werden die Merscher wohl nichts unversucht lassen, um dieses zu erreichen.

In der Relegationsgruppe führen der HC Standard und Schifflingen die Tabelle nach den ersten vier Spieltagen souverän an. Für beide geht es darum, weiter wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt zu sammeln. Die Hauptstädter bekommen es am Wochenende mit Diekirch zu tun, auch die Mannschaft aus dem Norden zeigt sich in den Play-offs in guter Form: Von drei Spielen hat man zwei gewonnen. Gegen den HC Standard ist demnach in Diekirch ein hart umkämpftes Spiel zu erwarten. Schifflingen geht derweil favorisiert in die Partie gegen Rümelingen.

Im Kampf um den vierten Platz der Relegationsgruppe treffen Petingen und Bartringen unterdessen morgen im direkten Duell aufeinander. Für Bartringen geht es darum, die ersten Punkte in den Play-offs zu sammeln, die Petingen haben unterdessen bereits

zwei Zähler auf ihrem Konto und wollen weiter auf den dritten Platz aufschließen.

In der Damen-Meisterschaft finden an diesem Wochenende keine Partien statt, der Spielbetrieb wird erst am 17. April wieder aufgenommen.

Titelgruppe Herren

5. Spieltag, Samstag, 10. April:

18.00: Berchem - Mersch
18.00: Red Boys - Esch
20.15: HBD - Käerjeng

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Esch	4	15
2. Käerjeng	4	13,5
3. HBD	4	11
4. Berchem	4	10,5
5. Red Boys	4	9
6. Mersch	4	3

Relegation Herren

5. Spieltag, Samstag, 10. April:

18.00: Diekirch - Standard
18.00: Rümelingen - Schifflingen
20.15: Petingen - Bartringen

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Standard	4	7
2. Schifflingen	4	7
3. Diekirch	3	4
4. Petingen	3	2
5. Rümelingen	4	2
6. Bartringen	4	0

FLTA-Quintett in der K.o.-Runde

BOGENSCHIESSEN 2. „European Grand Prix“ in Antalya

Jenny Zeyen

Knapp drei Wochen nach dem Saisonauftakt im kroatischen Porec steht für die luxemburgischen Bogenschützen bereits der zweite „European Grand Prix“ der Saison in Antalya auf dem Programm. Gestern bestritt das FLTA-Quintett die Qualifikation.

Im Recurve-Feld konnte sich Jeff Henckels in der Qualifikation einen Platz im ersten Drittel sichern. 660 Ringe bedeuteten am Ende Rang 32 und eine erhebliche Steigerung im Vergleich zum ersten „European Grand Prix“ in Porec, bei dem er bei schwierigen Wetterbedingungen auf ein Ergebnis von 643 kam. Pit Klein erzielte seinerseits

642 Punkte, womit er den ersten Turniertag an Position 73 beendete. Auch für den 24-jährigen war dies eine deutliche Verbesserung im Vergleich zum Saisonauftakt (593). Insgesamt waren 108 Schützen am Start. In der K.o.-Runde wird Henckels heute auf den Rumänen Tamas Moreh treffen, der nach der Qualifikation Rang 81 belegt, während Klein in seinem ersten Duell dem Qualifikations-40. Clement Jacquey aus Frankreich gegenüberstehen wird.

Nach ihrem erfolgreichen Outdoor-Debüt, als sie erst im Finale scheiterte, unterstrich Compound-Spezialistin Mariya Shkolna gestern ihre starke Form. Ein Plus von acht Ringen – 680 – bedeutete Rang elf, womit die 22-Jährige morgen in



Pit Klein beendete die Qualifikation auf Rang 73

der ersten Runde erst einmal ein Freilos hat. Im 1/8-Finale wird Shkolna dann auf die an Nummer sechs gesetzte Türkin Ayse Bera Suzer treffen. Bei den Herren sprangen hingegen die Plätze 19 und 26 heraus. Während Gilles Seywert 696 Ringe erzielte, waren es für seinen Teamkollegen Arnaud Hocevar 690. Im 1/16-Finale bekommt es Seywert, der den ersten europäischen Grand Prix in Kroatien auf Rang vier beendete, mit dem Russen Juri Demakow (11.) zu tun. Hocevar wird dem Esten Robin Jaatma (7.) gegenüberstehen.

Der Wettkampf in der Türkei ist für die Bogenschützen bekanntlich erst das zweite Freiluftturnier nach mehr als einem Jahr Corona-Zwangspause.

HBD zurück im Titelrennen

AXA LEAGUE Käerjeng kann Escher Punktverlust nicht ausnutzen

Carlo Barbaglia

In der Kenntnis, dass Spitzenreiter Esch bei den Red Boys etwas überraschend einen weiteren Punktverlust hinnehmen musste, hatte das Verfolgerduell am Samstagabend zwischen dem HBD und Käerjeng zusätzlichen Reiz und eine Prise mehr Brisanz.

Umso motivierter konnten die zwei Mannschaften nach einer Gedenkminute für den verstorbenen und sehr jungen HBD-Anhänger Bob Klohe das Match in Angriff nehmen. Aufgrund des Heimsieges der Bascharager vor einer Woche gegen Esch galten die Gäste aus der Brauereistadt im Düdelinger „Centre Hartmann“ als leichte Favoriten.

Das Unentschieden zwischen den Red Boys und Esch schien zunächst aber nur den HBD zu beflügeln, der nach Toren von Etute (2), Ilic (2), Szyckow und Anic in der neunten



Foto: Jerry Gerard

David Ojje Etute (35) und der HBD führten zwar in der ersten Hälfte fast schon vorentscheidend, mussten am Ende aber noch einmal zittern

Statistik

HBD: Herrmann (1-60', 13 Paraden, 1 Tor), Jovicic - Mauruschatt 2, Volpi 5, Seince, Köller, Ilic 9/3, Molitor 1, Szyckow 5, Schuster, Becirovic 3, Etute 4, Anic 3, Steffen, Zekan 1, Y. Hippert

Käerjeng: Auger (1-13', 30-60', 3 P.), Michels (13-27', 3 P.), Kirtz (27-30') - Temelkov 1, Trivic 2, Cosanti 3, Popescu, Ragot 3, Rahim 1, Edgar 6, Meis 4, Schroeder 1, Radoncic, Tironzelli 10/2, Lallemand, Rac 2

Schiedsrichter: Weber/Weinquin

Siebenmeter: HBD 3/3 - Käerjeng 2/2

Zeitstrafen: HBD 3 - Käerjeng 3
Zwischenstände: 5' 3:2, 10' 8:3, 15' 12:4, 20' 15:9, 25' 19:13, 30' 22:16, 35' 25:18, 40' 25:20, 45' 29:22, 49' 31:25, 54' 31:31

Zuschauer: keine zugelassen

Minuten mit 6:2 vorne lag. Auch nach einem Time-out von HBK-Trainer Sylla lief es für die Gäste nicht viel besser. In der Abwehr, einschließlich der Torhüter, waren die Käerjenger in Hälfte eins quasi inexistent und so führten die Düdelinger nach einer Viertelstunde fast schon vorentscheidend mit 12:4. Bis zur Pause konnten die Gäste den Rückstand zwar leicht verkürzen und so wurden beim Spielstand von 22:16 für den HBD die Seiten gewechselt.

38 Tore in einer Halbzeit, da erübrigt sich eigentlich jeder Kommentar, was das Abwehrverhalten, vor allem der Gäste, betrifft. Die Reaktion der Käerjenger zu Beginn des zweiten Abschnitts durch Treffer von Ragot und Trivic gab zunächst Anlass zu etwas Hoffnung, doch die Hausherren blieben wei-

ter wachsam. Keeper Herrmann erwies sich als sicherer Rückhalt und in der 35. hatte der HBD seinen Vorsprung sogar wieder leicht ausgebaut. In der Folgezeit kontrollierte die Malesevic-Truppe die Partie und fast alles deutete auf einen lockeren Düdelinger Heimsieg hin. In den letzten elf Minuten, beim Stande von 31:25, geriet die Lokalmannschaft aber urplötzlich aus dem Konzept. Käerjeng zeigte trotz klaren Rückstands weiterhin Moral und binnen fünf Minuten erzielten Jacques Tironzelli und seine Teamkollegen sechs Tore in Folge. In der 54. hatten die Gäste den Anschluss zum 31:31 wiederhergestellt.

Die Schlussminuten wurden demnach noch einmal richtig spannend. Ilic und der starke Volpi schossen den HBD erneut zweimal

in Führung, doch Ragot und der sehr treffsichere Tironzelli konnten prompt wieder ausgleichen. 35 Sekunden vor Ende erzielte Becirovic den Düdelinger Siegtreffer, einen letzten verzweifelten Wurf von Rahim konnte Torwart Herrmann nämlich abwehren.

Josip Ilic, mit neun Toren bester HBD-Werfer, freute sich über den Sieg. „Wir haben eine sehr starke erste Halbzeit gespielt, für unsere Schwächephase in den letzten zehn Minuten habe ich allerdings auch keine Erklärung. Vielleicht war der Erfolgsdruck zu hoch. Durch den doppelten Punktgewinn sind unsere Titelchancen plötzlich wieder realistisch. Es bleiben fünf Spiele zu absolvieren, wir haben die Hoffnung auf den Gewinn der Meisterschaft jedenfalls noch nicht aufgegeben.“

Tabellenführung trotz Unentschieden ausgebaut

HANDBALL Red Boys - Esch 29:29 (17:16)

Joé Weimerskirch

Esch hat im Kampf um den Meistertitel einen weiteren Punkt liegen lassen: Der Titelverteidiger und die Red Boys trennten sich am Samstag mit einem 29:29-Unentschieden. Die Tabellenführung haben die Escher trotzdem ausgebaut.

Die Escher fanden sich vor dem Spiel gegen die Red Boys in einer ungewohnten Situation wieder. Gegen Käerjeng mussten sie die erste Niederlage seit dem 28. September 2019 hinnehmen. In der Tabelle hatte der Verfolger plötzlich nur noch einen Rückstand von 1,5 Punkten. Gegen die Red Boys hoffte der Titelverteidiger, wieder in die Erfolgsspur zu finden. „Der Druck war deshalb natürlich größer“, so Trainer André Gulbicki.

Die Escher mussten zudem am Samstag auf ihren Kapitän verzichten, Christian Bock stand aus familiären Gründen nicht auf dem Spielberichtsbogen. Aufseiten der Red Boys fehlt weiterhin der verletzte Max Kohl, auch der Franzose Lukas Christin stand nicht im Aufgebot.

Keine der beiden Mannschaften konnte sich in der ersten Halbzeit

einen Vorsprung herausspielen und die Partie war von Beginn an ausgeglichen. Die Red Boys konnten zwar immer wieder vorlegen, den Gästen gelang es aber jedes Mal, gleichzuziehen. In der elften Minute sorgte Batinovic erstmals für einen Zwei-Tore-Vorsprung für die Hausherren, doch auch diesmal sorgten Pulli und Werdel für den Ausgleich. Es war Torhüter Boukovinas, der die gegnerische Unterzahl in der 14. Minute ausnutzte: Der Grieche traf aus der Distanz ins leere gegnerische Tor und brachte den Titelverteidiger erstmals in Führung.

Doch auch den Gästen sollte es nicht gelingen, den Vorsprung zu halten, kurz vor der Halbzeitpause war es nämlich wieder Batinovic, der für die Lokalmannschaft auf 17:15 erhöhte, ehe Pucnik noch vor der Pause auf 17:16 verkürzte. Bei den Differdingern war es besonders Batinovic, der die Escher Abwehr immer wieder vor Probleme stellte. In der ersten Halbzeit gingen acht der 17 Differdinger Tore auf das Konto des Kroaten.

Auch in der zweiten Hälfte war das Spiel weiter ausgeglichen, beide Teams wechselten sich mit der Führung ab. Erst acht Minuten vor Schluss erhöhten die Differdinger Ostrihon, Rezig und Scheid

auf 27:24 und sorgten erstmals für einen Vorsprung von drei Treffern. Eine Vorentscheidung war zu diesem Zeitpunkt aber noch nicht gefallen. Die Hausherren konnten ihre Führung lediglich vier Minuten lang halten, ehe Werdel und Pucnik mit drei Escher Toren in Folge zum 29:29-Endstand trafen. Mit zehn Treffern war Batinovic bester Schütze der Partie.

„Wir hatten ein schweres Spiel erwartet. Die Red Boys standen sehr stabil in der Abwehr. In der ersten Halbzeit haben wir zu viele einfache Tore kassiert. Gleichzeitig haben wir im Angriff zehn Bälle verworfen, die zu schnellen Kontern geführt haben. Auch in der Deckung waren wir nicht hart genug“, analysierte Gulbicki: „In der zweiten Halbzeit haben wir versucht, dies mit einer offensiven Deckung wieder gutzumachen. Wir haben alles probiert und hatten am Ende auch noch die Chance auf das Siegtor. Dies wäre aber nicht gerecht gewesen.“ Die Escher ließen zwar einen Punkt im Kampf um den Meistertitel liegen, konnten ihren Vorsprung in der Tabelle aber aufgrund der Käerjenger Niederlage trotzdem auf 2,5 Punkte ausbauen.

Differdingen scheint derweil wieder besser im Rhythmus zu sein. „Wir haben gezeigt, dass wir noch

Handball spielen können. Die Red Boys hatten zuletzt ein paar schlechte Spiele, ich hoffe, dass es nun wieder nach vorne geht. Wir spielen jetzt als Underdogs und müssen versuchen, in jedem Spiel alles zu geben, um die europäischen Plätze noch zu erreichen“, so Mikkel Moldrup.

Statistik

Red Boys: Moldrup (1-30', 6 Paraden), Hotton (30-60', 8 P.), Sabotic - Rezig 3, Ostrihon 2, Lemarié 5, Bonic 3, Alen Zekan 1, Picco, Batinovic 10/3, Aldin Zekan 3, Scheid 2, Hodzic, Plantin, Sylvester, Luzolo

Esch: Boukovinas (1-60', 14 P., 1 Tor), Figueira - Wirth, Muller 5, Krier 4, Agovic, Muric, Pulli 4, Kirsch, Kohn, Werdel 4/1, Rastoder, Barkow 2, Pucnik 8/3, Petiot 1, Trierweiler

Schiedsrichter: Janics/Niederprüm

Siebenmeter: Red Boys 3/3 - Esch 4/4

Zeitstrafen: Red Boys 4 - Esch 3
Zwischenstände: 5' 2:2, 10' 5:4, 15' 7:7, 20' 10:10, 25' 13:13, 30' 17:16, 35' 17:17, 40' 19:18, 45' 22:22, 50' 25:24, 55' 28:25

Zuschauer: keine zugelassen

Standard verliert erstmals

RELEGATION Nach dem fünften Spieltag in den Play-offs befindet sich Schifflingen auf dem besten Weg, den Klassenerhalt zu schaffen. Als einzige Mannschaft in der Relegationsgruppe hat Schifflingen noch kein Spiel verloren. Nachdem das Team von Pascal Schuster am Samstagabend Rümelingen mit 26:25 bezwingen konnte, steht man mit neun Punkten an der Tabellenspitze. Zum Held des Abends wurde Torhüter Loïc Demaret, der in letzter Sekunde einen Siebenmeter von Zoran Radojevic, der zuvor achtmal getroffen hatte, parierte und den späten Ausgleich des Gegners verhinderte. Der HC Standard musste derweil die erste Niederlage in den Play-offs hinnehmen. Gegen Diekirch verlor die Truppe von Trainer Lionel Pérignon mit 21:26. Dabei lief in der ersten Halbzeit für den Standard noch alles nach Plan: Nach 30 Minuten lagen die Hauptstädter mit 13:10 in Führung, ehe Diekirch in der zweiten Hälfte zur Aufholjagd blies. Die Handballer aus dem Norden hatten das Spiel innerhalb von fünf Minuten gedreht. Am Ende gewannen die Diekircher mit 26:21, dabei tauchte besonders Bogdan Stoean in der zweiten Halbzeit immer wieder gefährlich vor dem gegnerischen Tor auf. Insgesamt gingen acht Treffer auf das Konto des Rumänen. Bartringen wartet unterdessen weiter auf seinen ersten Punkt in den Play-offs. Gegen Petingen mussten sich die „Haie“ am Samstagabend mit 23:31 geschlagen geben. In der Tabelle haben sich die Petinger mit dem Sieg einen kleinen Vorsprung auf Platz fünf herausgespielt. Mit vier Punkten liegen sie auf Rang vier, zwei Zähler weniger hat der Fünfte, Rümelingen. (jw)

Titelgruppe Herren

5. Spieltag:	
Berchem - Mersch	47:17
Red Boys - Esch	29:29
HBD - Käerjeng	34:33

Die Tabelle Sp. P.

1. Esch	5	16
2. Käerjeng	5	13,5
3. HBD	5	13
4. Berchem	5	12,5
5. Red Boys	5	10
6. Mersch	5	3

So geht es weiter:

6. Spieltag, Samstag, 17. April:

18.00: Berchem - Käerjeng

20.15: HBD - Red Boys

Sonntag, 18. April:

18.00: Mersch - Esch

Relegation Herren

5. Spieltag:	
Diekirch - Standard	26:21
Rümelingen - Schifflingen	25:26
Petingen - Bartringen	31:23

Die Tabelle Sp. P.

1. Schifflingen	5	9
2. Standard	5	7
3. Diekirch	4	6
4. Petingen	4	4
5. Rümelingen	5	2
6. Bartringen	5	0

So geht es weiter:

6. Spieltag, Samstag, 17. April:

18.00: Rümelingen - Diekirch

18.00: Bartringen - Standard

20.15: Petingen - Schifflingen

„Müssen mental noch stärker werden“

AXA LEAGUE HBK-Trainer Yérime Sylla hat die Titel-Hoffnung noch nicht aufgegeben

Joé Weimerskirch

Halbzeit in den Play-offs: Nach fünf Spielen hat Käerjeng als Tabellenzweiter einen Rückstand von 2,5 Punkten auf Esch. Nach der 34:33-Niederlage beim HBD hat Käerjeng sein Schicksal zwar nicht mehr selbst in der Hand, die Hoffnungen auf den Meistertitel hat Trainer Yérime Sylla aber noch nicht aufgegeben.

Tageblatt: Es ist Halbzeit in den Play-offs: Fünf Partien sind gespielt, fünf stehen noch aus. Wie fällt Ihre bisherige Bilanz aus?

Yérime Sylla: Nach den ersten vier Partien fiel das Fazit mehr als positiv aus. Bis dahin wiesen wir die beste Bilanz in den Play-offs auf. Nach dem fünften Spiel ist diese etwas ernüchternder. Wir sind zusammen mit Berchem als Tabellendritter in die Titelgruppe eingestiegen. Heute stehen wir, trotz der Niederlage gegen Düdelingen, einen Rang höher. Diese Niederlage ärgert mich besonders, denn wir hätten in diesem Spiel mehr erreichen können. Wir haben uns in der Schlussphase zurückgekämpft und es hätte durchaus auch unentschieden ausgehen können. Wir haben in der ersten Halbzeit quasi nicht existiert, bis dahin war besonders die erste Hälfte immer unsere Stärke. Nach unserem Sieg gegen Esch habe ich gesagt: Wenn man gewohnt ist, viele Spiele zu gewinnen, dann ist es schwierig, sich nach einer Niederlage wieder ohne zu zweifeln aufzurichten. Uns ist das Gegenteil passiert. Wir waren plötzlich nah am ersten Platz und das hat bei vielen Spielern für Druck gesorgt. Für mich war dies aber auch eine Lektion. Denn ich lerne die Meisterschaft erst kennen und ich lerne erst, wie eine Amateurmansschaft funktioniert. Man muss die Spieler mehr auf das Tagesziel fokussieren und darf sich nicht von dem Rest ablenken lassen.

Was muss am kommenden Wochenende gegen Berchem anders laufen?

Solche entscheidenden Meisterschaftsspiele werden auf mentaler Ebene entschieden. Wir werden unsere Spielphilosophie jetzt nicht komplett umstellen. Diese steht und wird von den Spielern gut angenommen, denn zuvor haben wir damit einige sehr gute Spiele gezeigt. Auch gegen Düdelingen haben wir in der Schlussphase eine gute Leistung gezeigt. Wir müssen aber mental noch stärker werden.



Archivbild: Jeff Lahr

Yérime Sylla sieht Käerjeng in der Lage, eine fehlerfreie Rückrunde zu spielen

Die Mannschaften in den Play-offs liegen alle nahe beieinander. Deshalb muss man wie gesagt besonders mental stark sein, um sich gegen die anderen Teams zu behaupten. Wir müssen uns jetzt nur auf Berchem konzentrieren und von nichts ablenken lassen. Nur so können wir ein gutes Spiel zeigen. Wir wissen aber, dass dies sehr schwierig wird, denn Berchem ist eine sehr starke Mannschaft.

Sie liegen in der Tabelle 2,5 Punkte hinter dem ersten Platz. Wird der Druck damit nicht noch größer?

Ehrlich gesagt, glaube ich, dass es sehr, sehr schwer wird, Esch noch einzuholen. Die Si-

uation wäre anders, wenn es nur zwei Punkte wären und diese „Komma fünf“ nicht existieren würde. Dann könnte ein Spiel alles entscheiden und der Druck wäre wesentlich größer. Auch wenn wir so im Rückspiel gegen Esch ein perfektes Spiel abliefern und noch einmal gewinnen, holen wir sie nicht direkt ein. Wir haben unser Schicksal nicht mehr selbst in der Hand. Man darf aber nicht vergessen, dass im Sport alles möglich ist. Was Differdingen am Wochenende gegen Esch gezeigt hat, kann auch Berchem und Düdelingen gelingen. Denn egal, ob es um das Klassement geht oder nicht: Gegen Esch sind alle motiviert und wollen gewinnen. Gleich-

zeitig müssen wir mental zurück in die Spur finden und eine fehlerfreie Rückrunde spielen.

Wie lauten die Käerjenger Saisonziele nach fünf Partien in den Play-offs?

Ich glaube, dass wir in der Meisterschaft in der Lage sind, eine fehlerfreie Rückrunde zu spielen, das ist eins unserer Ziele. Wir dürfen uns aber keine Schwächephase von 20 Minuten wie gegen Düdelingen mehr erlauben. Wir haben keinen Spielraum für Fehler. Im Pokal ist sowieso jedes Team motiviert. Ich sehe alle vier Mannschaften, die im Halbfinale stehen, in der Lage, den Pokal zu holen. Unser Ziel ist es natürlich, zu ge-

winnen. Wir haben in der Meisterschaft gezeigt, dass wir gegen Differdingen und Esch siegen können. Im Pokal bleiben zwei Spiele, in denen wir dies wiederholen müssen. Ich glaube daran, dass uns dies gelingen kann.

Wie sehen Sie die Entwicklung von Käerjeng, seit Sie die Mannschaft im vergangenen Sommer übernommen haben?

Nach meiner Ankunft haben wir mit Pierre-Yves Ragot nur einen Neuzugang verpflichtet. Käerjeng hatte bereits zuvor mit der Entwicklung begonnen und einige Transfers getätigt. Tom (Meis) und Jacques (Tironzelli) wechselten schon davor nach Käerjeng. Heute haben wir eine Mannschaft, die sehr gut Handball spielt. Wir haben viel zusammen gearbeitet: Die Spieler mussten meine Philosophie lernen und auch ich fand mich in einer neuen Situation wieder. Ich übernahm erstmals eine Amateurmansschaft, vorher war ich immer im professionellen Bereich tätig gewesen. Die Spieler haben hier eine Arbeit und spielen nebenbei Handball. Mittlerweile ist es mir aber gelungen, mit diesem Rhythmus umzugehen. Was mich besonders beeindruckt, ist der Zusammenhalt zwischen den Spielern und ihr Teamgeist. Alle Spieler haben ungefähr das gleiche Niveau und produzieren zusammen sehr guten Handball. Ich habe 2011 als Trainer mit Dunkerque den französischen Pokal gewonnen. Wenn ich den Vergleich zwischen Dunkerque und Käerjeng ziehen müsste, dann würde ich sagen, dass wir durchaus mit einigen Teams aus der französischen Pro Ligue (2. Liga) mithalten könnten und uns dort nicht blamieren würden.

Sie haben vor der Saison einen Einjahresvertrag mit der Option auf ein weiteres Jahr unterschrieben. Sitzen Sie auch in der kommenden Saison auf der Käerjenger Trainerbank?

Präsident Yannick Schuler leistet wirklich eine sehr gute Arbeit. Er und seine Leute haben ihr Bestes gegeben, um den Club ohne großen Schaden durch die Corona-Pandemie zu führen. Ich bin motiviert, weiterzumachen. Ich glaube, es gibt noch viele Aspekte, die man weiterentwickeln kann, nicht nur bei Käerjeng: Insgesamt finde ich, dass es sehr gute Handballer in Luxemburg gibt. Ich bin keiner, der von einem Club zum nächsten wechselt. Ich mag es, Projekte zu begleiten und damit erfolgreich zu werden

Wölfe schlagen Gummersbach

HANDBALL Luxemburger im Ausland

Fernand Schott

In der zweiten deutschen Handball-Bundesliga feierten Tommy Wirtz und die Rimpär Wölfe überraschend einen Sieg gegen den Tabellendritten Gummersbach. In der Bundesliga der Frauen gab es derweil wichtige Punkte für Tina Welter und Frisch Auf Göppingen im Kampf um den Klassenerhalt.

Der Beweis, dass in der 2. Bundesliga jeder jeden schlagen kann, wurde letzte Woche erneut erbracht. Nach einer etwas schwierigen englischen Woche sorgten die Rimpär Wölfe bereits am Donnerstag im Nachholspiel gegen den VfL Gummersbach für eine dicke Überraschung! Dank einer starken Vorstellung gewannen sie gegen den Favoriten mit 28:24 (16:10) und brachten den VfL im Aufstiegsrennen ins Straucheln. Gleich zu Beginn

der Partie zeichnete sich ab, dass es kein Spaziergang für den Favoriten aus dem Oberbergischen sein würde. Die Hausherrn kamen sehr gut in die Partie und erspielten sich bereits nach 13 Minuten ein komfortables 9:3 und führten zur Pause mit 16:10. Nach der Pause startete der VfL die Aufholjagd und glich in der 56' zum 24:24 aus. In der Schlussphase ging dem VfL aber die Luft aus und Tommy Wirtz machte mit dem Tor zum 28:24 den Sieg perfekt. Wirtz ge-

langen in dieser Partie zwei Treffer. Der Tabellenführer HSV musste gegen den Tabellenletzten Fürstfeldbruck ebenfalls eine Niederlage einstecken. Übrigens ist Joe Schuster im März vom VfL Gummersbach nach Northeim in die dritte deutsche Liga gewechselt. Dort ruht der Spielbetrieb aufgrund der Corona-Pandemie.

Frisch Auf Göppingen mit Tina Welter hatte es am vergangenen Wochenende verpasst, sich im Kampf um den Relegationsplatz

etwas abzusetzen. Der damalige Gegner und Tabellen-14. Buchholz 08-Rosengarten konnte sich an diesem Spieltag klar gegen den Tabellenletzten Kurpfalz Bären durchsetzen. Also musste für die Frisch-Auf-Frauen ein Sieg in Buxtehude her, ansonsten drohte der Abstiegsplatz. Mit einem knappen 28:27 sicherte sich Frisch Auf die Punkte und bleibt somit auf dem Relegationsplatz. Tina Welter kam nur kurz zum Einsatz und ihr gelang kein Tor.